

# Äquivalenz von kontextfreien Sprachen und von Kellerautomaten

Prof. Dr. Jasmin Blanchette

Lehr- und Forschungseinheit für  
Theoretische Informatik

Stand: 6. Juni 2023

Folien ursprünglich von PD Dr. David Sabel



# Äquivalenz: PDAs und CFLs

---

- ▶ Wir zeigen, dass PDAs genau die Typ 2-Sprachen erkennen.
- ▶ Beweis in zwei Teilen:
  1. Konstruiere aus CFG in Greibach-Normalform einen PDA
  2. Konstruiere aus einem PDA eine CFG  
(sogenannte **Tripelkonstruktion**)

# CFG $\rightarrow$ PDA (1)

---

Idee:

- ▶ CFG in Greibach-Normalform gegeben.
- ▶ PDA simuliert Linksableitung  $S \Rightarrow^* w$ .
- ▶ Da CFG in Greibach-Normalform, sieht eine Linksableitung nach  $i$  Schritten immer so aus:

$$S \Rightarrow^i a_1 \cdots a_i B_1 \cdots B_j$$

- ▶ Start mit Eingabe  $w$  und  $S$  auf dem Keller.
- ▶ Nach  $i$  Schritten, ist  $a_1 \cdots a_i$  verarbeitet und  $B_1 \cdots B_j$  auf dem Keller.

### Satz

Jede kontextfreie Sprache wird durch einen Kellerautomaten erkannt.

Beweis:

- ▶ Sei  $L$  eine CFL und  $G = (V, \Sigma, P, S)$  mit  $L(G) = L \setminus \{\varepsilon\}$  in Greibach-Normalform.
- ▶ Sei  $M = (\{z_0\}, \Sigma, V, \delta, z_0, S)$  ein PDA, sodass

$$\delta(z_0, a, A) := \{(z_0, B_1 \cdots B_n) \mid (A \rightarrow aB_1 \cdots B_n) \in P\}$$

und falls  $\varepsilon \in L$  setze zusätzlich  $\delta(z_0, \varepsilon, S) := \{(z_0, \varepsilon)\}$ .

In allen anderen Fällen sei  $\delta(z_0, \varepsilon, A) = \emptyset$ .

- ▶ Wir zeigen  $L(M) = L$ .
- ▶ Zunächst:  $\varepsilon \in L$  g.d.w.  $(z_0, \varepsilon, S) \vdash (z_0, \varepsilon, \varepsilon)$  und damit  $\varepsilon \in L(M)$ .

## CFG $\rightarrow$ PDA (3)

$M = (\{z_0\}, \Sigma, V, \delta, z_0, S)$  mit  $\delta(z_0, a, A) := \{(z_0, B_1 \cdots B_n) \mid (A \rightarrow aB_1 \cdots B_n) \in P\} \dots$

Beweis (Fortsetzung):

- ▶ Für die weiteren Fälle zeigen wir für alle  $i \in \mathbb{N}$  (mit Induktion über  $i$ )  
 $S \Rightarrow_G^i a_1 \cdots a_i B_1 \cdots B_m$  mit einer Linksableitung g.d.w.  
 $(z_0, a_1 \cdots a_i w, S) \vdash^i (z_0, w, B_1 \cdots B_m)$  für alle  $w \in \Sigma^*$ .
- ▶ Basis  $i = 0$ : Gilt, denn  $S \Rightarrow_G^0 S$  und  $(z_0, w, S) \vdash^0 (z_0, w, S)$ .
- ▶ Für  $i > 0$  und „ $\Rightarrow$ “:
  - ▶ Sei  $S \Rightarrow_G^i a_1 \cdots a_i B_1 \cdots B_m$  eine Linksableitung.
  - ▶ Da  $G$  in Greibach-Normalform, kann diese geschrieben werden als  
 $S \Rightarrow_G^{i-1} a_1 \cdots a_{i-1} B_x B_{j+1} \cdots B_m \Rightarrow_G a_1 \cdots a_i B_1 \cdots B_m$ ,  
wobei  $B_x \rightarrow a_i B_1 \cdots B_j \in P$  als letzte Produktion angewendet wurde.
  - ▶ Induktionsannahme liefert:  $S \Rightarrow_G^{i-1} a_1 \cdots a_{i-1} B_x B_{j+1} \cdots B_m$  g.d.w.  
 $(z_0, a_1 \cdots a_{i-1} w, S) \vdash^{i-1} (z_0, w, B_x B_{j+1} \cdots B_k)$ .
  - ▶ Mit  $w = a_i w'$ ,  $(z_0, B_1 \cdots B_j) \in \delta(z_0, a_i, B_x)$ , gilt  $(z_0, a_1 \cdots a_i w', S) \vdash^i (z_0, w', B_1 \cdots B_k)$  für alle  $w'$ .

## CFG $\rightarrow$ PDA (4)

$M = (\{z_0\}, \Sigma, V, \delta, z_0, S)$  mit  $\delta(z_0, a, A) := \{(z_0, B_1 \cdots B_n) \mid (A \rightarrow aB_1 \cdots B_n) \in P\} \dots$

Beweis (Fortsetzung):

► Für  $i > 0$  und „ $\Leftarrow$ “:

► Sei  $(z_0, a_1 \cdots a_i w, S) \vdash^i (z_0, w, B_1 \cdots B_k)$ .

► Dann muss der letzte Schritt  $a_i$  gelesen haben

► D.h. die Folge lässt sich zerlegen in

$$(z_0, a_1 \cdots a_i w, S) \vdash^{i-1} (z_0, a_i w, B_x B_{j+1} \cdots B_k) \vdash (z_0, w, B_1 \cdots B_k),$$

wobei  $(z_0, B_1 \cdots B_j) \in \delta(z_0, a_i, B_x)$ .

► Dann muss  $B_x \rightarrow a_i B_1 \cdots B_j$  eine Produktion in  $P$  sein.

► Induktionsannahme liefert:  $S \Rightarrow_G^{i-1} a_1 \cdots a_{i-1} B_x B_{j+1} \cdots B_k$  und wir können obige Produktion anwenden und erhalten  $S \Rightarrow_G^i a_1 \cdots a_i B_1 \cdots B_k$ .



### Lemma (PDAs mit Erzeugung von $\leq 2$ Kellersymbolen)

Für jeden PDA  $M = (Z, \Sigma, \Gamma, \delta, z_0, \#)$  gibt es einen PDA  $M' = (Z, \Sigma, \Gamma', \delta', z_0, \#)$  mit  $L(M') = L(M)$ , sodass gilt: Wenn  $(z', B_1 \cdots B_k) \in \delta'(z, a, A)$  (für  $a \in \Sigma \cup \{\varepsilon\}$ ), dann ist  $k \leq 2$ .

Beweisskizze:

Transformiere  $M$  in  $M'$  wie folgt (mit  $A \in \Gamma$  und  $a \in \Sigma \cup \{\varepsilon\}$ ):

- ▶  $(z', B_1 \cdots B_k) \in \delta'(z, a, A)$ , wenn  $(z', B_1 \cdots B_k) \in \delta(z, a, A)$ ,  $k \leq 2$ .
- ▶ falls  $(z', B_1 \cdots B_k) \in \delta(z, a, A)$  mit  $k > 2$ , dann
  - ▶  $(z, C_k B_k) \in \delta'(z, a, A)$ , und
  - ▶  $\delta(z, \varepsilon, C_i) = \{(z, C_{i-1} B_{i-1})\}$  für alle  $i$  mit  $4 \leq i \leq k$ , und
  - ▶  $\delta(z, \varepsilon, C_3) = \{(z', B_1 B_2)\}$

wobei  $C_3, \dots, C_k \in \Gamma'$  neue Kellersymbole sind

(diese werden jeweils neu erzeugt pro ersetzttem Eintrag). □

# PDA $\rightarrow$ CFG

Idee:

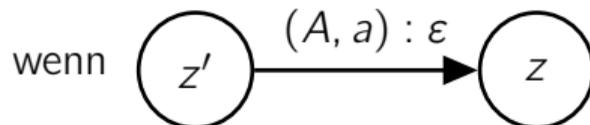
- ▶ Verwende PDA mit Erzeugung von  $\leq 2$  Kellersymbolen.
- ▶ Erzeuge Grammatik mit Tripelkonstruktion.
- ▶ Variablen der Grammatik:

Tripel  $\langle z', A, z \rangle$ , die **alle Wörter  $w$**  erzeugt, die den PDA

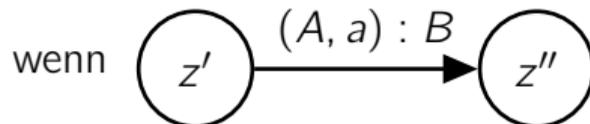
- von  $z'$  mit Kellerinhalt  $A$  und Wort  $w$
- zu  $z$  und leeren Keller führen.

- ▶ Produktionen (für  $a \in \Sigma \cup \{\varepsilon\}$ ):

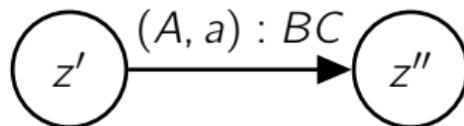
$\langle z', A, z \rangle \rightarrow a,$



$\langle z', A, z \rangle \rightarrow a\langle z'', B, z \rangle,$



$\langle z', A, z \rangle \rightarrow a\langle z'', B, z''' \rangle \langle z''', C, z \rangle,$  wenn



## PDA $\rightarrow$ CFG (2)

### Satz

Kellerautomaten akzeptieren kontextfreie Sprachen.

Beweis: Sei  $M = (Z, \Sigma, \Gamma, \delta, z_0, \#)$  ein PDA mit  $k \leq 2$  für alle  $(z', B_1 \cdots B_k) \in \delta(z, a, A)$  (und  $a \in \Sigma \cup \{\varepsilon\}$ ).

Konstruiere  $G = (V, \Sigma, P, S)$  mit  $S$  neues Symbol und

$$V = \{S\} \cup \{\langle z_i, A, z_j \rangle \mid z_i, z_j \in Z, A \in \Gamma\}$$

$$P = \{S \rightarrow \langle z_0, \#, z \rangle \mid z \in Z\}$$

$$\cup \{\langle z', A, z \rangle \rightarrow a \mid (z, \varepsilon) \in \delta(z', a, A), a \in \Sigma \cup \{\varepsilon\}, A \in \Gamma\}$$

$$\cup \{\langle z', A, z \rangle \rightarrow a \langle z'', B, z \rangle \mid (z'', B) \in \delta(z', a, A), z \in Z, a \in \Sigma \cup \{\varepsilon\}, A \in \Gamma\}$$

$$\cup \{\langle z', A, z \rangle \rightarrow a \langle z'', B, z''' \rangle \langle z''', C, z \rangle \mid (z'', BC) \in \delta(z', a, A), z, z''' \in Z, a \in \Sigma \cup \{\varepsilon\}, A \in \Gamma\}$$

Wir beweisen  $\langle z', A, z \rangle \Rightarrow_G^* w$  g.d.w.  $(z', w, A) \vdash_M^* (z, \varepsilon, \varepsilon)$ .

Da  $S \rightarrow \langle z_0, \#, z \rangle \in P$  folgt:  $w \in L(G) \iff w \in L(M)$ , d.h.  $L(G) = L(M)$ .

## PDA $\rightarrow$ CFG (3)

„ $\Rightarrow$ “:

- ▶ Sei  $\langle z', A, z \rangle \Rightarrow_G^i w$  eine Linksableitung.
- ▶ Wir verwenden Induktion über  $i$ .
- ▶ Basis  $i = 1$ : Sei  $\langle z', A, z \rangle \Rightarrow_G w$ .
  - ▶ Verwendete Produktion muss  $\langle z', A, z \rangle \rightarrow a$  sein.
  - ▶ Dann muss  $(z, \varepsilon) \in \delta(z', a, A)$  gelten und damit gilt:  $(z', a, A) \vdash (z, \varepsilon, \varepsilon)$ .
- ▶ Induktionsschritt: Sei  $\langle z', A, z \rangle \Rightarrow_G u \Rightarrow_G^{i-1} w$  mit  $i - 1 > 0$ .
  - ▶ Wenn  $u = a \in \Sigma \cup \{\varepsilon\}$ , dann kann  $i - 1 > 0$  nicht gelten.
  - ▶ Wenn  $u = a \langle z'', B, z \rangle$ , dann  $(z'', B) \in \delta(z', a, A)$  und  $u = a \langle z'', B, z \rangle \Rightarrow^{i-1} aw' = w$ .  
Dann gilt  $\langle z'', B, z \rangle \Rightarrow^{i-1} w'$  und die Induktionsannahme liefert  $(z'', w', B) \vdash_M^* (z, \varepsilon, \varepsilon)$ . Mit  $(z'', B) \in \delta(z', a, A)$  zeigt dies  $(z', \underbrace{aw'}_w, A) \vdash_M (z'', w', B) \vdash_M^* (z, \varepsilon, \varepsilon)$ .

## PDA $\rightarrow$ CFG (4)

...

- ▶ Zur Erinnerung: Sei  $\langle z', A, z \rangle \Rightarrow_G u \Rightarrow_G^{i-1} w$  mit  $i - 1 > 0$ .
- ▶ Wenn  $u = a\langle z'', B, z''' \rangle \langle z''', C, z \rangle$ , dann ist  $(z'', BC) \in \delta(z', a, A)$  und  $u = a\langle z'', B, z''' \rangle \langle z''', C, z \rangle \Rightarrow^{i-1} aw' = w$ .

Dann gilt auch  $\langle z'', B, z''' \rangle \langle z''', C, z \rangle \Rightarrow^{i-1} w'$  und es gibt Linksableitungen  $\langle z'', B, z''' \rangle \Rightarrow^j w'_0$  und  $\langle z''', C, z \rangle \Rightarrow^l w'_1$  mit  $j + l \leq i - 1$ ,  $w' = w'_0 w'_1$ .

Für beide können wir die Induktionsannahme anwenden und erhalten  $(z'', w'_0, B) \vdash_M^* (z''', \varepsilon, \varepsilon)$  und  $(z''', w'_1, C) \vdash_M^* (z, \varepsilon, \varepsilon)$ .

Abändern der 1. Konfigurationsfolge:  $C$  auf den Keller und  $w'_1$  anhängen  
 $(z'', w', BC) = (z'', w'_0 w'_1, BC) \vdash_M^* (z''', w'_1, C)$ .

Anhängen der 2. Konfigurationsfolge liefert:  $(z'', w', BC) \vdash_M^* (z, \varepsilon, \varepsilon)$ .

Da  $(z'', BC) \in \delta(z', a, A)$ , gilt  $(z', \underbrace{aw'}_w, A) \vdash_M (z'', w', BC) \vdash_M^* (z, \varepsilon, \varepsilon)$ .

## PDA $\rightarrow$ CFG (5)

„ $\Leftarrow$ “:

- ▶ Sei  $(z', w, A) \vdash_M^i (z, \varepsilon, \varepsilon)$ . Zeige  $\langle z', A, z \rangle \Rightarrow_G^* w$  mit Induktion über  $i$ .
- ▶ Basis  $i = 1$ : Dann gilt  $w = a \in \Sigma \cup \{\varepsilon\}$  und  $(z, \varepsilon) \in \delta(z', a, A)$ .  
Damit gibt es  $\langle z', A, z \rangle \rightarrow a \in P$  und daher  $\langle z', A, z \rangle \Rightarrow_G a$ .
- ▶ Induktionsschritt: Sei  $i > 1$  und daher  $(z', aw', A) \vdash (z'', w', W) \vdash_M^{i-1} (z, \varepsilon, \varepsilon)$  für  $i - 1 > 0$ ,  $a \in \Sigma \cup \{\varepsilon\}$  und  $W = \varepsilon$ ,  $W = B$  oder  $W = BC$ .

Wir betrachten alle drei Fälle für  $W$  einzeln:

- ▶  $W = \varepsilon$ : Dieser Fall ist nicht möglich, da  $i - 1 > 0$  nicht gelten kann.
- ▶  $W = B$ . Dann ist  $\langle z', A, z \rangle \rightarrow a \langle z'', B, z \rangle \in P$ .  
Da  $(z'', w', B) \vdash_M^{i-1} (z, \varepsilon, \varepsilon)$ , liefert Induktionsannahme  $\langle z'', B, z \rangle \Rightarrow_G^* w'$   
und daher:  $\langle z', A, z \rangle \Rightarrow_G a \langle z'', B, z \rangle \Rightarrow_G^* aw' = w$ .

## PDA $\rightarrow$ CFG (6)

► ...

►  $W = BC$ . Dann ist  $\langle z', A, z \rangle \rightarrow a \langle z'', B, z''' \rangle \langle z''', C, z \rangle \in P$ .

Schreibe  $(z'', w', BC) \vdash_M^{i-1} (z, \varepsilon, \varepsilon)$  als

$(z'', w'_1 w'_2, BC) \vdash_M^j (z''', w'_2, C) \vdash_M^k (z, \varepsilon, \varepsilon)$  mit  $j + k = i - 1$ .

Weglassen von  $C$  und  $w'_2$  im ersten Teil zeigt:

$(z'', w'_1, B) \vdash_M^j (z''', \varepsilon, \varepsilon)$ .

Da  $j < i$  und  $k < i$  liefert Induktionsannahme

$\langle z'', B, z''' \rangle \Rightarrow_G^* w'_1$  und  $\langle z''', C, z \rangle \Rightarrow_G^* w'_2$ .

Daher gilt

$\langle z', A, z \rangle \Rightarrow_G a \langle z'', B, z''' \rangle \langle z''', C, z \rangle \Rightarrow_G^* a w'_1 \langle z''', C, z \rangle \Rightarrow_G^* a \underbrace{w'_1 w'_2}_{w'}$   
 $\underbrace{\hspace{10em}}_w$

□

Die gezeigten Sätze zusammengefasst ergeben:

## **Theorem**

Kellerautomaten erkennen genau die kontextfreien Sprachen.

Die bisherigen Beweise zeigen auch, dass man PDAs einschränken kann auf PDAs mit genau einem Zustand:

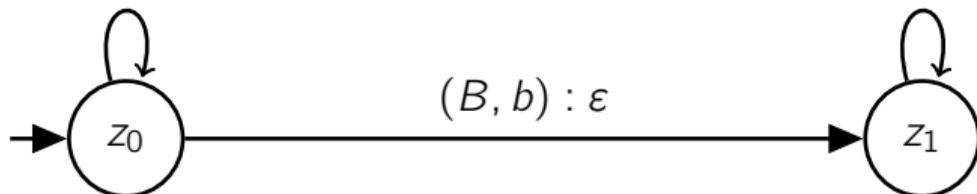
- ▶ Sei  $M$  ein PDA.
- ▶ Transformiere  $M$  in Grammatik  $G$  mit  $L(G) = L(M)$ .
- ▶ Transformiere  $G$  in  $G'$  in Greibach-Normalform (mit  $L(G') = L(G) \setminus \{\varepsilon\}$ ).
- ▶ Transformiere Grammatik  $G'$  in PDA  $M'$  mit  $L(M') = L(G)$ .

Die Konstruktion verwendet **nur einen Zustand**.

## Beispiel (1)

$(\#, a) : B\#, (\#, \varepsilon) : \varepsilon, (B, a) : BB$

$(B, b) : \varepsilon, (\#, \varepsilon) : \varepsilon$



Der vorherige Beweis konstruiert die Grammatik  $G = (V, \Sigma, P, S)$  mit

$V = \{S, \langle z_0, B, z_0 \rangle, \langle z_0, B, z_1 \rangle, \langle z_1, B, z_0 \rangle, \langle z_1, B, z_1 \rangle,$   
 $\langle z_0, \#, z_0 \rangle, \langle z_0, \#, z_1 \rangle, \langle z_1, \#, z_0 \rangle, \langle z_1, \#, z_1 \rangle\}$

$P = \{S \rightarrow \langle z_0, \#, z_0 \rangle, S \rightarrow \langle z_0, \#, z_1 \rangle\}$

$\cup \{\langle z_0, B, z_1 \rangle \rightarrow b, \langle z_1, B, z_1 \rangle \rightarrow b, \langle z_0, \#, z_0 \rangle \rightarrow \varepsilon, \langle z_1, \#, z_1 \rangle \rightarrow \varepsilon\}$

$\cup \{\langle z_0, \#, z_0 \rangle \rightarrow a\langle z_0, B, z_0 \rangle\langle z_0, \#, z_0 \rangle, \langle z_0, \#, z_0 \rangle \rightarrow a\langle z_0, B, z_1 \rangle\langle z_1, \#, z_0 \rangle$   
 $\langle z_0, \#, z_1 \rangle \rightarrow a\langle z_0, B, z_0 \rangle\langle z_0, \#, z_1 \rangle, \langle z_0, \#, z_1 \rangle \rightarrow a\langle z_0, B, z_1 \rangle\langle z_1, \#, z_1 \rangle\}$

$\cup \{\langle z_0, B, z_0 \rangle \rightarrow a\langle z_0, B, z_0 \rangle\langle z_0, B, z_0 \rangle, \langle z_0, B, z_1 \rangle \rightarrow a\langle z_0, B, z_0 \rangle\langle z_0, B, z_1 \rangle,$   
 $\langle z_0, B, z_0 \rangle \rightarrow a\langle z_0, B, z_1 \rangle\langle z_1, B, z_0 \rangle, \langle z_0, B, z_1 \rangle \rightarrow a\langle z_0, B, z_1 \rangle\langle z_1, B, z_1 \rangle\}$

## Beispiel (2)

---

Umbenennen, Streichen von nicht erreichbaren Variablen und Entfernen von Einheitsproduktionen ergibt

$$G = (\{S, B, C\}, \{a, b\}, \{S \rightarrow \varepsilon \mid aB, B \rightarrow b \mid aBC, C \rightarrow b\}, S)$$

( $G$  ist bis auf  $\varepsilon$ -Produktion in Greibach-Normalform.)

## Beispiel (3)

---

Der vorherige Beweis konstruiert für

$$G = (\{S, B, C\}, \{a, b\}, \{S \rightarrow \varepsilon \mid aB, B \rightarrow b \mid aBC, C \rightarrow b\}, S)$$

den PDA  $M = (\{z_0\}, \Sigma, V, \delta, z_0, S)$  mit

$$\begin{aligned} \delta(z_0, a, S) &= \{(z_0, B)\} & \delta(z_0, b, B) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, a, B) &= \{(z_0, BC)\} \\ \delta(z_0, b, C) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, \varepsilon, S) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, d, A) &= \emptyset \text{ sonst} \end{aligned}$$

Eine Konfigurationsfolge für die Eingabe  $aaabbb$  ist

$$(z_0, aaabbb, S)$$

## Beispiel (3)

---

Der vorherige Beweis konstruiert für

$$G = (\{S, B, C\}, \{a, b\}, \{S \rightarrow \varepsilon \mid aB, B \rightarrow b \mid aBC, C \rightarrow b\}, S)$$

den PDA  $M = (\{z_0\}, \Sigma, V, \delta, z_0, S)$  mit

$$\begin{aligned} \delta(z_0, a, S) &= \{(z_0, B)\} & \delta(z_0, b, B) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, a, B) &= \{(z_0, BC)\} \\ \delta(z_0, b, C) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, \varepsilon, S) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, d, A) &= \emptyset \text{ sonst} \end{aligned}$$

Eine Konfigurationsfolge für die Eingabe  $aaabbb$  ist

$$\begin{aligned} &(z_0, aaabbb, S) \\ \vdash &(z_0, aabbb, B) \end{aligned}$$

## Beispiel (3)

Der vorherige Beweis konstruiert für

$$G = (\{S, B, C\}, \{a, b\}, \{S \rightarrow \varepsilon \mid aB, B \rightarrow b \mid aBC, C \rightarrow b\}, S)$$

den PDA  $M = (\{z_0\}, \Sigma, V, \delta, z_0, S)$  mit

$$\begin{aligned} \delta(z_0, a, S) &= \{(z_0, B)\} & \delta(z_0, b, B) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, a, B) &= \{(z_0, BC)\} \\ \delta(z_0, b, C) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, \varepsilon, S) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, d, A) &= \emptyset \text{ sonst} \end{aligned}$$

Eine Konfigurationsfolge für die Eingabe  $aaabbb$  ist

$$\begin{aligned} &(z_0, aaabbb, S) \\ &\vdash (z_0, aabbb, B) \\ &\vdash (z_0, abbb, BC) \end{aligned}$$

## Beispiel (3)

Der vorherige Beweis konstruiert für

$$G = (\{S, B, C\}, \{a, b\}, \{S \rightarrow \varepsilon \mid aB, B \rightarrow b \mid aBC, C \rightarrow b\}, S)$$

den PDA  $M = (\{z_0\}, \Sigma, V, \delta, z_0, S)$  mit

$$\begin{aligned} \delta(z_0, a, S) &= \{(z_0, B)\} & \delta(z_0, b, B) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, a, B) &= \{(z_0, BC)\} \\ \delta(z_0, b, C) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, \varepsilon, S) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, d, A) &= \emptyset \text{ sonst} \end{aligned}$$

Eine Konfigurationsfolge für die Eingabe  $aaabbb$  ist

$$\begin{aligned} &(z_0, aaabbb, S) \\ &\vdash (z_0, aabbb, B) \\ &\vdash (z_0, abbb, BC) \\ &\vdash (z_0, bbb, BCC) \end{aligned}$$

## Beispiel (3)

Der vorherige Beweis konstruiert für

$$G = (\{S, B, C\}, \{a, b\}, \{S \rightarrow \varepsilon \mid aB, B \rightarrow b \mid aBC, C \rightarrow b\}, S)$$

den PDA  $M = (\{z_0\}, \Sigma, V, \delta, z_0, S)$  mit

$$\begin{aligned} \delta(z_0, a, S) &= \{(z_0, B)\} & \delta(z_0, b, B) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, a, B) &= \{(z_0, BC)\} \\ \delta(z_0, b, C) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, \varepsilon, S) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, d, A) &= \emptyset \text{ sonst} \end{aligned}$$

Eine Konfigurationsfolge für die Eingabe  $aaabbb$  ist

$$\begin{aligned} &(z_0, aaabbb, S) \\ &\vdash (z_0, aabbb, B) \\ &\vdash (z_0, abbb, BC) \\ &\vdash (z_0, bbb, BCC) \\ &\vdash (z_0, bb, CC) \end{aligned}$$

## Beispiel (3)

Der vorherige Beweis konstruiert für

$$G = (\{S, B, C\}, \{a, b\}, \{S \rightarrow \varepsilon \mid aB, B \rightarrow b \mid aBC, C \rightarrow b\}, S)$$

den PDA  $M = (\{z_0\}, \Sigma, V, \delta, z_0, S)$  mit

$$\begin{aligned} \delta(z_0, a, S) &= \{(z_0, B)\} & \delta(z_0, b, B) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, a, B) &= \{(z_0, BC)\} \\ \delta(z_0, b, C) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, \varepsilon, S) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, d, A) &= \emptyset \text{ sonst} \end{aligned}$$

Eine Konfigurationsfolge für die Eingabe  $aaabbb$  ist

$$\begin{aligned} &(z_0, aaabbb, S) \\ &\vdash (z_0, aabbb, B) \\ &\vdash (z_0, abbb, BC) \\ &\vdash (z_0, bbb, BCC) \\ &\vdash (z_0, bb, CC) \\ &\vdash (z_0, b, C) \end{aligned}$$

## Beispiel (3)

Der vorherige Beweis konstruiert für

$$G = (\{S, B, C\}, \{a, b\}, \{S \rightarrow \varepsilon \mid aB, B \rightarrow b \mid aBC, C \rightarrow b\}, S)$$

den PDA  $M = (\{z_0\}, \Sigma, V, \delta, z_0, S)$  mit

$$\begin{aligned} \delta(z_0, a, S) &= \{(z_0, B)\} & \delta(z_0, b, B) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, a, B) &= \{(z_0, BC)\} \\ \delta(z_0, b, C) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, \varepsilon, S) &= \{(z_0, \varepsilon)\} & \delta(z_0, d, A) &= \emptyset \text{ sonst} \end{aligned}$$

Eine Konfigurationsfolge für die Eingabe  $aaabbb$  ist

$$\begin{aligned} &(z_0, aaabbb, S) \\ &\vdash (z_0, aabbb, B) \\ &\vdash (z_0, abbb, BC) \\ &\vdash (z_0, bbb, BCC) \\ &\vdash (z_0, bb, CC) \\ &\vdash (z_0, b, C) \\ &\vdash (z_0, \varepsilon, \varepsilon) \end{aligned}$$